

Schulprogramm des Hölty-Gymnasiums Celle



beschlossen durch die Gesamtkonferenz am 16.11.2020

Inhalt

| | |
|--|----|
| Schulsituation..... | 2 |
| Gebäude- und Raumsituation..... | 3 |
| Verzeichnis verwendeter Abkürzungen | 3 |
| Ganztagsangebote | 4 |
| Beratungs- und Unterstützungskonzept..... | 5 |
| Methodenlernen | 7 |
| Medien und Digitales Lernen..... | 9 |
| MINT-Förderung und mathematisch-naturwissenschaftliche Profilklassse | 10 |
| Profilierung im gesellschaftswissenschaftlichen Feld..... | 11 |
| Musikalische Bildung | 13 |
| Fremdsprachen und Austauschprogramme..... | 14 |
| Berufliche Orientierung..... | 16 |
| Seminarfach..... | 18 |

Schulsituation

Das Hölty-Gymnasium, gegründet 1960, ist das jüngste der derzeit vier Celler Gymnasien. Es liegt in der Heese, einem der Neustadt zugeordneten Stadtteil Celles.

Nach dem Beschluss des Kreistages vom 21.01.2020 wird das Hölty-Gymnasium seinen Standort sukzessive nach Hambühren verlagern. Das bedeutet, dass mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 die 5. Klassen in Hambühren eingeschult werden und der Standort in Celle ausläuft. Für den Westkreis ist ein Schulbezirk für die Gymnasialkinder eingerichtet worden.

Das Hölty-Gymnasium ist Ausbildungsschule. Die 800 Schüler*innen werden von 70 Lehrer*innen sowie zehn bis zwölf Referendar*innen unterrichtet.

Unsere Schule zeichnet sich derzeit durch folgende Profilierung aus:

1. In den Klassenstufen 5 und 6 gibt es mit den Bläserklassen ein zusätzliches Musikangebot. Die Schüler*innen erhalten drei Stunden Musikunterricht in der Woche, davon sind eine Stunde Fachunterricht, eine Stunde Orchesterunterricht und eine Stunde Instrumentalunterricht.
2. Das Fremdsprachenkonzept beinhaltet:
 1. Fremdsprache ab Klasse 5: Englisch
 2. Fremdsprache ab Klasse 6: Französisch, Latein oder Spanisch
Russisch (auslaufend)
 3. Fremdsprache ab Klasse 11: Spanisch (letztmalig 2022/2023 startend)
3. In den Jahrgangsstufen 8 bis 10 bieten wir zusätzlich ein mathematisch-naturwissenschaftliches und ein gesellschaftswissenschaftliches Profil an.
4. In der gymnasialen Oberstufe wird ein breites Fächerangebot vorgehalten, sodass die Schüler*innen vielfältige Kombinationen wählen können.

Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 unterrichten wir in Doppelstunden. Hauptziele sind einerseits die Gestaltung besserer Rahmenbedingungen für effektives und individuelles Lernen, andererseits die Entlastung von Schüler*innen sowie Lehrer*innen.

Darüber hinaus ist die Stundentafel dahingehend verändert, dass Ein- und Zweistundenfächer epochalisiert unterrichtet werden. Somit ist die Anzahl der in einem Schulhalbjahr zu unterrichtenden Fächer reduziert.

Den Schüler*innen sowie dem Lehrerkollegium steht eine Mensa zur Verfügung. Sie können dort ein warmes Mittagessen bzw. Snacks erhalten.

Gebäude- und Raumsituation

Das Schulgebäude ist in mehreren Bauabschnitten ab dem Jahr 1960 errichtet worden. Seit 2010 erfolgten umfangreiche Sanierungsmaßnahmen (Fenster, Heizung, Fassade, Schulhof, Sanierung der Klassenräume). Die Fachräume wurden nach und nach modernen Standards angepasst.

Die zwei Sporthallen, die sich auf dem Gelände befinden, nutzen das Hölty-Gymnasium und die Oberschule I gemeinsam.

Verzeichnis verwendeter Abkürzungen

| | |
|------|---|
| AG | Arbeitsgemeinschaft |
| DaZ | Deutsch als Zweitsprache |
| GeWi | Gesellschaftswissenschaften |
| GTR | grafikfähiger Taschenrechner |
| MINT | Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik |
| NaWi | Naturwissenschaften |
| SF | Seminarfach |
| WuN | Werte und Normen |
| * | Kennzeichnung männlicher, weiblicher sowie nicht binärer Geschlechtsidentitäten |

Ganztagsangebote

Die Ganztagschule bietet zusätzlich zum regulären Unterricht eine Vielzahl von Bildungsangeboten aus ganz verschiedenen Bereichen, sowohl ergänzend zum als auch losgelöst vom Unterricht. Sie orientiert sich an den individuellen Lebens- und Lernbedürfnissen der Schüler*innen und stärkt ihre Selbst- und Sozialkompetenz.

Das Hölty-Gymnasium ist eine Offene Ganztagschule. Die Teilnahme an den Angeboten ist freiwillig, nach der Anwahl aber verbindlich für das entsprechende Halbjahr. Sie können in Abstimmung zum eigenen Stundenplan beliebig angewählt werden. Wir halten Angebote für alle Altersgruppen bereit. Am Hölty-Gymnasium besteht der Offene Ganzttag aus vier wichtigen Bausteinen, um die umfassende Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler*innen zu fördern. Es besteht die Möglichkeit, an der Fülle von Bildungsangeboten teilzuhaben und den eigenen Interessen verstärkt nachzugehen.

Hauptziel ist die Weiterentwicklung partnerschaftlichen, sozialen, kooperativen und verantwortlichen Verhaltens. Die Schüler*innen werden befähigt, selbständig zu arbeiten, Interessen zielstrebig zu verfolgen, Neues kennenzulernen oder auch Freizeitverhalten bewusst und kritisch reflektierend wahrzunehmen und aktiv sowie kreativ mitzugestalten.

| Baustein | Jahrgang | Umsetzung |
|-----------------------------|----------|---|
| Mittagessen / Schulspeisung | 5-13 | <ul style="list-style-type: none"> • große Mensa mit täglich wechselndem Angebot |
| Hausaufgabenbetreuung | 5-7 | <ul style="list-style-type: none"> • Selbstlernzentrum mit pädagogischen Mitarbeiter*innen |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Schülerbibliothek |
| Arbeitsgemeinschaften | 5-13 | <ul style="list-style-type: none"> • Angebote aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> ○ MINT ○ Musik / Kunst / Theater ○ Politik / Gesellschaft ○ Sport ○ Soziales |
| Verlässlichkeit | 5-7 | <ul style="list-style-type: none"> • Sollte ein Ganztagsangebot einmal nicht stattfinden können (wegen Krankheit, Päd. Dienstbesprechungen etc.), wird die Betreuung im Selbstlernzentrum gewährleistet. |

Beratungs- und Unterstützungskonzept

Wir sind eine Schule, die auf die Individualität des Einzelnen eingeht und auf eine Kultur der gegenseitigen Anerkennung und Kooperation Wert legt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, umfasst das Beratungs- und Unterstützungskonzept des Hölty-Gymnasiums folgende Kernaspekte:

Im Rahmen der Prävention und des Sozialen Lernens werden unsere Schüler*innen sowohl in ihrem resilienten Verhalten gestärkt als auch im Sinne eines kooperativen Lern- und Schulklimas in ihrer sozialen Kompetenz geschult. Für besondere Situationen bieten [Schulsozialarbeit](#), [Beratungslehrkraft](#) und [Mobbing-Interventions-Team](#) Unterstützung an.

Innerhalb des Förder- und Forderunterrichts werden gezielt Wissenslücken geschlossen und Lernrückstände kompensiert bzw. Stärken gefördert und ausgebaut. Der Aspekt Deutsch als Zweitsprache (DaZ) richtet sich an Schüler*innen mit Migrationshintergrund, die bedarfsorientierte zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen erhalten können. Eine Evaluation erfolgt regelmäßig, beispielsweise mittels gezielter Fragebögen zu den einzelnen Bausteinen.

| Baustein | Jahrgang | Umsetzung |
|--|----------|---|
| Prävention und Soziales Lernen | 5 | <ul style="list-style-type: none"> Klassentraining zur Stärkung der Klassengemeinschaft |
| | 6 | <ul style="list-style-type: none"> Klassentraining zur Mobbingprävention |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Medienkompetenz, z. B. Smiley e.V. |
| | 7 | <ul style="list-style-type: none"> Tabak- und Alkoholprävention, z. B. Klarsicht-MitmachParcours |
| | 8 | <ul style="list-style-type: none"> Alkoholprävention, z. B. Tom & Lisa Workshop |
| | | <ul style="list-style-type: none"> sexuelle Gewalt, z. B. Brennessel e.V. |
| | 9 | <ul style="list-style-type: none"> Cannabisprävention, z. B. Alfred 2.0: Der grüne Koffer |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Cybermobbing, z. B. Smiley e.V. |
| | 10 | <ul style="list-style-type: none"> Suchtprävention, z. B. „Maßhalten“ (Keine Macht den Drogen) |
| | 5-13 | <ul style="list-style-type: none"> Mobbingintervention (nach der Methode „No Blame Approach“) |
| <ul style="list-style-type: none"> Schulmediation durch die Schulsozialpädagog*in | | |

| | | |
|---------------------------------|------|---|
| Fördern und Fordern | 5 | <ul style="list-style-type: none"> • zusätzliche Lesestunde im Deutschunterricht |
| | 6/7 | <ul style="list-style-type: none"> • zusätzlicher Unterricht in den Hauptfächern / Fremdsprachen |
| | 8 | <ul style="list-style-type: none"> • zusätzlicher Unterricht in den Fremdsprachen |
| Deutsch als Zweitsprache | 5-11 | <ul style="list-style-type: none"> • Nachteilsausgleich / Notenschutz |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • DaZ-Förderunterricht |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Sprachfeststellungsprüfung als Ersatz für die zweite Fremdsprache |

Methodenlernen

Bestandteile des Methodenlernens umfassen sowohl das Methodentraining als auch die stete Methodenpflege, wobei fachspezifische wie auch allgemeine Arbeitsmethoden zu berücksichtigen sind.

Eine Verknüpfung des Methodenlernens mit den Bereichen Medien und Digitales Lernen ist zwingend erforderlich und soll zukünftig fester Bestandteil des schulischen Alltags werden. Die Evaluation des Lernzuwachses erfolgt in erster Linie über den Austausch zur individuellen Lernentwicklung und deren Dokumentation, jedoch auch über die Selbsteinschätzung der Schüler*innen zum eigenen Arbeitsverhalten.

| Baustein | Fach | Umsetzung |
|---|----------------|---|
| Lernen und Arbeiten | Klassenleitung | <ul style="list-style-type: none"> Einführungstage (5) und Verfügungsstunden (5/6) |
| | Deutsch | <ul style="list-style-type: none"> Lesetechnik und Textverständnis (5) |
| | Mathematik | <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarung zum Technologieeinsatz (ab 7) |
| | alle Fächer | <ul style="list-style-type: none"> Mnemotechniken |
| | Klassenleitung | <ul style="list-style-type: none"> Methodentage 1: Lernen lernen (5) |
| Informationen verarbeiten und präsentieren | Klassenleitung | <ul style="list-style-type: none"> Klassenfahrten vorbereiten: Ziel, Programm und Organisation |
| | Deutsch | <ul style="list-style-type: none"> Buchvorstellung (5/6) und Lesewettbewerb (6) |
| | alle Fächer | <ul style="list-style-type: none"> Lernen durch Lehren (ab 6) |
| | alle Fächer | <ul style="list-style-type: none"> fachspezifische Recherche und Präsentationsformen (ab 5) |
| | Deutsch | <ul style="list-style-type: none"> Methodentage 2: Textverarbeitung mit <i>Word</i> (6) |
| | Mathematik | <ul style="list-style-type: none"> Methodentage 3: Tabellenkalkulation mit <i>Excel</i> (7) |
| | Deutsch/SF | <ul style="list-style-type: none"> Methodentage 4: Mediengestützte Präsentationsformen (8) |
| Kommunizieren und Kooperieren | alle Fächer | <ul style="list-style-type: none"> Gesprächsregeln und Kontrolle ihrer Einhaltung (ab 5) |
| | Klassenleitung | <ul style="list-style-type: none"> Feedback geben und erhalten (ab 5) |
| | Deutsch | <ul style="list-style-type: none"> Argumentieren: regelgeleitete Diskussionen (7) |

| | | |
|--|-----------------|---|
| | Geschichte/PoWi | <ul style="list-style-type: none">• Interviews mit Zeitzeugen |
| | WuN | <ul style="list-style-type: none">• Dilemmadiskussionen führen (10) |

Medien und Digitales Lernen

Vordergründiges Ziel der Medien- und digitalen Bildung am Hölty-Gymnasium ist es, Schüler*innen zu einem kompetenten und verantwortungsbewussten Handeln zu befähigen. Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung sind dabei Bildungs- und Alltagsmedien gleichermaßen einzubeziehen.

Die technische Infrastruktur wird dabei kontinuierlich erweitert, um das analoge Unterrichtsgeschehen sinnvoll um digitale Formate zu ergänzen. Neben der Arbeit im Fachunterricht können über die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften (z. B. Tontechnik, Technik und Robotik, Kunst) vertiefende Medienkompetenzen erworben und angewendet werden.

| Baustein | Fach | Umsetzung |
|---|-----------------|---|
| Recherchieren und Produzieren | Erdkunde | <ul style="list-style-type: none"> digitales Kartenmaterial |
| | Physik/Chemie | <ul style="list-style-type: none"> Videoanalyse (Experimente) |
| | Kunst | <ul style="list-style-type: none"> Kamerabedienung und Filmschnitt, digitale Bildbearbeitung |
| | Sport | <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsanalyse per Video |
| | Musik | <ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Notenschreibsoftware |
| Kommunizieren und kooperieren | Klassenleitung | <ul style="list-style-type: none"> Einführung in IServ als Kommunikationsplattform |
| | Deutsch | <ul style="list-style-type: none"> Bedingungen für gelingende (digitale) Kommunikation |
| | WuN | <ul style="list-style-type: none"> Verhaltensregeln im digitalen Raum, Cybermobbing |
| Schützen und Problemlösen | Informatik | <ul style="list-style-type: none"> Datensicherheit und Datenschutz |
| | Mathematik | <ul style="list-style-type: none"> Geometriesoftware, GeoGebra |
| | NaWi/Mathematik | <ul style="list-style-type: none"> problemlösungsorientierte Anwendung des GTR |
| | Sprachen | <ul style="list-style-type: none"> Nutzung digitaler Wörterbücher und Übersetzungshilfen |
| | alle Fächer | <ul style="list-style-type: none"> Verwendung digitaler Lehr- und Lernmittel im Unterricht |
| Reflektieren und Kontextualisieren | Religion/WuN | <ul style="list-style-type: none"> Untersuchung medialer (Selbst-)Darstellung |
| | PoWi | <ul style="list-style-type: none"> mediale Öffentlichkeit und politische Partizipation |

MINT-Förderung und mathematisch-naturwissenschaftliche Profilklassen

Ein vordringliches Ziel des Hölty-Gymnasiums ist es, das Interesse an der Mathematik, der Informatik, den Naturwissenschaften und der Technik (MINT) zu fördern und allen Schüler*innen vielfältige Möglichkeiten zu bieten, in diesen MINT-Fächern überdurchschnittliche Kompetenzen zu erwerben. Dazu bieten wir zum einen allen Schüler*innen verschiedene AGs aus dem MINT-Bereich an, motivieren sie zur Teilnahme an Wettbewerben und führen regelmäßig naturwissenschaftliche Projektstage durch.

Eine sehr viel weiterführende Möglichkeit ist zum anderen die Anwahl des mathematisch-naturwissenschaftlichen Profils in den Jahrgängen 7 bis 10. Die Schüler*innen dieser Profilklassen erhalten in jedem der Jahrgänge 8 bis 10 zwei zusätzliche Unterrichtsstunden, in denen sie vertiefende Inhalte der MINT-Fächer behandeln und an projektorientierte und wissenschaftliche Arbeitsweisen herangeführt werden.

Zur Evaluation werden kontinuierlich die Anmeldezahlen für die verschiedenen Angebote und die Erfolge bei Wettbewerben ausgewertet. Ergänzend werden die in der Qualifikationsphase und im Abitur erreichten Ergebnisse sowie Studien- und Ausbildungsentscheidungen berücksichtigt. Die Schüler*innen erhalten zudem Zertifikate.

| Baustein | Fach | Umsetzung |
|---|----------------------------------|--|
| Forscher AG | NaWi | <ul style="list-style-type: none"> • spielerisches Heranführen an naturwissenschaftliche Fragestellungen und Arbeitsweisen bis hin zu propädeutischen Projekten (5-6) |
| Jugend forscht / Schüler experimentieren AG | Mathematik Informatik NaWi | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung und Betreuung der Wettbewerbsteilnahmen (5-13) |
| Technik und Robotik | | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgemeinschaft (5-13) • Teilnahme an Wettbewerben (5-13) |
| Wettbewerbe | | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Ideen-Expo und Besuch der Ideen-Expo • Förderung der Teilnahme an MINT-Wettbewerben (5-13) • Präsentation besonderer Leistungen |
| Naturwissenschaftliche Projektstage | | <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit als Entscheidungshilfe für die MN-Profil-Anwahl (6) |
| MN-Profilklasse | | <ul style="list-style-type: none"> • zusätzlicher Unterricht nach Stundentafel 2 (8-10) • vertieftes und projektorientiertes Arbeiten (7-10) |

Profilierung im gesellschaftswissenschaftlichen Feld

Als konsequente Weiterentwicklung der Profilierung am Hölty-Gymnasium und in Anerkennung der hohen Nachfrage nach Fächern des B-Feldes in der gymnasialen Oberstufe wollen wir unseren an Geisteswissenschaften interessierten und begeisterten Schüler*innen Möglichkeiten der Weiterentwicklung eröffnen. Dieses Ziel verfolgen alle Fächer des Aufgabenfeldes B gemeinsam. Die Angebote hierfür sind vielfältig und zielen neben dem Wissenserwerb und dem „multiperspektivischen Erleben“ auch auf eine dezidierte Methodenkompetenz. Dies bezieht sich vor allem auf den Erwerb und die konsequente Einübung von geisteswissenschaftlicher Methodik unter anderem durch einen vertieften Unterricht in den drei B-Fächern (Ge, Ek, PoWi). Mit den bilingualen Anteilen (in englischer Sprache) in Geschichte (Jg. 8) und Erdkunde (Jg. 9) stellt die Profilklassse ein Alleinstellungsmerkmal in der Stadt Celle dar.

Der fächerübergreifende Ansatz kann in den unteren Jahrgängen bereits genutzt werden, wird in Jahrgang 10 durch Projektunterricht (mit informatorischer Grundbildung) jedoch besonders hervorgehoben.

Die Evaluation erfolgt durch die Auswertung der Anmeldezahlen, später (frühestens 2023) können auch Korrelationen zum gewählten Profil in der gymnasialen Oberstufe und zu den erzielten Abiturprüfungsergebnissen geprüft werden. Zudem sind Umfragen (u. a. via IServ) bei den Absolventen der „B-Profil-Klasse“ vorgesehen.

| Baustein | Fach | Umsetzung |
|--|--------------------------------|--|
| Wettbewerbe | Geschichte Erdkunde PoWi | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an erdkundlichen Wettbewerben, z. B. Diercke Wissen • Teilnahme an politischen Wettbewerben, z. B. Bundeswettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung (8-11) • Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (10-13) |
| Experteninterviews | | <ul style="list-style-type: none"> • mit Landwirt*innen und dem Weltladen Celle • mit Oberbürgermeister*in (8), Landrät*in (8), Landtags- und Bundestagsabgeordneten (9/10) • Zeitzeugengespräche (9-13) |
| Gesellschaftswissenschaftlicher Projekttag | | <ul style="list-style-type: none"> • Projekttag als Entscheidungshilfe für die Anwahl des GeWi-Profiles (6) |

| | | |
|-------------------------------|--------------|---|
| GeWi-Profilklasse | | <ul style="list-style-type: none"> • zusätzlicher Unterricht nach Studentafel 2 (7-10) • vertieftes Arbeiten (7-10) • Unterricht in Pädagogik / Psychologie („PäPsy“) mit integriertem Sozialpraktikum (9) • Projektunterricht mit informatorischer Grundbildung (10) |
| Exkursion nach Berlin | alle Fächer | <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Politik vor Ort erleben und analysieren (10) |
| Erinnerungskultur | Geschichte | <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag (11-13) • Exkursion und Workshop in der Gedenkstätte Bergen-Belsen (10) • Projekttag zum Jahrestag des 09.11. (u. a. 2019) |
| Interreligiöser Dialog | Religion/WuN | <ul style="list-style-type: none"> • Begegnung mit Vertretern verschiedener Religionen (6-10) |

Musikalische Bildung

Die Schüler*innen sollen über den Unterricht hinaus Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren gewinnen. Durch den aktiven Zugang zur Musik sollen ihre Persönlichkeit und ihr Selbstbewusstsein gestärkt und weiterentwickelt werden. Der Besuch von Konzerten soll zusätzlich das Interesse an der Musik wecken.

| Baustein | Jahrgang | Umsetzung |
|--|----------|---|
| Bläserklasse | 5/6 | <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen eines Orchesterinstruments: Flöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Euphonium, Tuba, Schlagzeug |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentalunterricht in Kleingruppen durch externe Instrumentallehrer |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Orchesterstunde im Klassenverband |
| Instrumentales und vokales Musizieren | 5-13 | <ul style="list-style-type: none"> • Singen im Klassenverband und in den AGs (Unter- und Mittelstufenchor) |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Instrumental-AGs: Bigband, Concert Band |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Projektensembles |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Musikfahrten und Workshops |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Musikpraxis im Unterricht |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Bläserklasse: Orchesterstunde im Klassenverband |
| Öffentliches Konzertieren | 5-13 | <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Weihnachtskonzerte ○ Sommerkonzerte ○ Kammermusikabende ○ Konzerte und Vorspiele einzelner AGs und der Bläserklassen ○ Mitgestalten externer Veranstaltungen |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Verwirklichung von Musikaufnahmen und Musikvideoprojekten |

Fremdsprachen und Austauschprogramme

Das Hölty-Gymnasium zeichnet sich durch ein breit gefächertes Fremdsprachenangebot aus:

Die erste Pflichtfremdsprache Englisch wird ab Jahrgang 5 bis mindestens Ende des Jahrgangs 11 unterrichtet. Ab Jahrgang 6 bis mindestens Ende des Jahrgangs 11 erlernen alle Schüler*innen eine zweite Pflichtfremdsprache. Sie können wählen zwischen Latein, Französisch und Spanisch. Russisch wird ab dem Schuljahr 2021/22 nicht mehr ab Jahrgang 6 angeboten.

Eine dritte Fremdsprache (zur Zeit Spanisch) wird ab Jahrgang 11 als zusätzliche Fremdsprache oder als Ersatz für die zweite Pflichtfremdsprache angeboten. Die Schüler*innen haben die Gelegenheit, Spanisch ab Jahrgang 12 als Kurs auf grundlegendem Anforderungsniveau zu wählen und damit das Abitur in diesem Fach abzulegen. Schüler*innen der Oberschule, die am Hölty-Gymnasium die Sekundarstufe II besuchen möchten, wird somit die Möglichkeit geboten, Spanisch als zweite Pflichtfremdsprache neu zu erlernen. Alle Fremdsprachen werden in der Qualifikationsphase (Jahrgänge 12 und 13) angeboten.

Die fremdsprachlichen Angebote werden laufend in den Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen evaluiert und weiterentwickelt.

| Baustein | Fach | Umsetzung |
|------------------------|-----------------------------------|--|
| Information | Latein Französisch Spanisch | <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung für die Eltern der Schüler*innen des zukünftigen 5. Jahrgangs: Vorstellung der zweiten Fremdsprachen • Tag der offenen Tür: Kennenlernen der Fremdsprachen im Probeunterricht bzw. durch Sprachspiele, Beratung der Eltern • Informationsbroschüre • Informationsveranstaltung zur dritten Fremdsprache (zur Zeit Spanisch) |
| Schüler*innenaustausch | Englisch | • Austausch für Schüler*innen (9/10) |
| | Französisch | • Austausch für Schüler*innen (8/9) |
| | Russisch | • Austausch für Schüler*innen (9/10) |
| Studienfahrt | Englisch | • 5-tägige Reise nach London (13) |
| | Latein | • 5-tägige Reise nach Rom (12/13) |

| | | |
|---------------------------|-------------|---|
| Auslandsaufenthalt | Englisch | <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Bewerbung für einen Auslandsaufenthalt (10-13) |
| | Französisch | <ul style="list-style-type: none"> • dreimonatiger Austausch über das Brigitte-Sauzay-Programm des Deutsch-Französischen Jugendwerks |
| | Spanisch | <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Bewerbung für einen Auslandsaufenthalt in Mittel- und Südamerika (11-13) |
| Exkursionen | Latein | <ul style="list-style-type: none"> • Museum und Park Kalkriese, an den Ort der Varusschlacht (9) |
| | Französisch | <ul style="list-style-type: none"> • Besuch des französischen Filmfestivals „Cinéfête“ in Hannover |
| | Spanisch | <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungen (z. B. Instituto de Cervantes), Kinobesuche |
| | Russisch | <ul style="list-style-type: none"> • Internationales Mühlenmuseum in Gifhorn mit der russisch-orthodoxen Kirche und dem Glockenpalast (6/7) |
| Wettbewerbe | Latein | <ul style="list-style-type: none"> • Rerum Antiquarum Certamen (Wettbewerb der alten Sprachen) |
| | Russisch | <ul style="list-style-type: none"> • Niedersächsische Russischolympiade (ggf. Bundesolympiade), Bundescup „Spielend Russisch lernen“ |
| Projekte | Französisch | <ul style="list-style-type: none"> • jahrgangsübergreifendes Projekt zur deutsch-französischen Geschichte: „Le traité de l'Elysée“ (6+10) |
| | Russisch | <ul style="list-style-type: none"> • projektorientierter Schulaustausch |

Berufliche Orientierung

Berufliche Orientierung ist eine zentrale Aufgabe auch der allgemeinbildenden Gymnasien. An entscheidenden Stellen gehen wir über die Erlassanforderungen hinaus und unterbreiten unseren Schüler*innen, die später in der Mehrheit ihr Abitur ablegen werden, Angebote zur Studienorientierung.

Für alle Jahrgänge werden altersangemessene Angebote vorgehalten und durchgeführt. Unser Hauptaugenmerk liegt jedoch auf den Jahrgängen 9-11. In dieser Phase sind Jugendliche in der Lage, die eigene Persönlichkeit, individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten zu reflektieren und Verhalten, aber auch Haltungen zu verändern. Ferner sollen sich die Schüler*innen nicht zu früh festlegen und auch bereits getroffene Entscheidungen beständig überprüfen. Für die gymnasiale Oberstufe schaffen wir deshalb adressatengerechte Angebote, wir setzen hierbei vermehrt auf Selbstständigkeit.

Jedes der umgesetzten Angebote wird in der Regel doppelt evaluiert – einerseits durch Befragungen bei den Adressat*innen, andererseits aber auch durch Rückmeldungen z. B. der Referent*innen. Das Gesamtkonzept wird durch Befragungen von Alumni, Kolleg*innen und Kooperationspartnern evaluiert. Perspektivisch werden wir uns am Zertifizierungsverfahren „ProBerufsorientierung“ beteiligen und damit regelmäßig und sehr intensiv evaluiert werden.

| Baustein | Jahrgang | Umsetzung |
|-----------------------------------|----------|---|
| Erfahrungen sammeln | 5-10 | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Zukunftstag mit Dokumentation |
| | 9 | <ul style="list-style-type: none"> • Betriebserkundungen |
| | 11 | <ul style="list-style-type: none"> • Universitätserkundungen |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Management-Information-Game (in Zusammenarbeit mit NiedersachsenMetall und der Stadt Celle) |
| Langzeiterfahrungen machen | 9 | <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpraktikum (GeWi-Klasse obligatorisch / fakultativ für alle anderen 9. Klassen) |
| | 10 | <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum (berufsorientierend) |
| | 11 | <ul style="list-style-type: none"> • Berufspraktikum (funktional) |
| Kontakte und Netzwerke | 9/10 | <ul style="list-style-type: none"> • Hölty-Praktikumsmesse |

| | | |
|------------------------------|-------|---|
| | 10 | <ul style="list-style-type: none"> • Berufswegeparcours (in Zusammenarbeit mit UP Consulting) |
| | 12 | <ul style="list-style-type: none"> • Vocatium |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Infotag „Duales Studium“ |
| | 13 | <ul style="list-style-type: none"> • Infotag „Abitur, und nun?“ |
| Präsentieren | 10/11 | <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsmesse |
| | 12 | <ul style="list-style-type: none"> • u. a. Facharbeit im Seminarfach |
| Kompetenzfeststellung | 9/11 | <ul style="list-style-type: none"> • bspw. durch ProfilAC / geva / Berufsweg-App von UP Consulting |
| Kompetenzen schulen | 9/10 | <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungstraining im Fachunterricht Deutsch |
| | 11 | <ul style="list-style-type: none"> • Berufswahl- und Selbstmarketingcheck (über Koordinierungsstelle Berufsorientierung beim Nds. Kultusministerium) |
| | 12 | <ul style="list-style-type: none"> • Assessmentcenter (Seminarfach) |

Seminarfach

Das Seminarfach soll Schüler*innen auf die Anforderungen der Hochschulen vorbereiten und sie in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen einführen. Die thematisch variierenden Seminarfächer werden in den ersten drei Semestern der Qualifikationsphase unterrichtet. Als Besonderheit ist anzuführen, dass die Seminarfachkurse – wenn die Unterrichtsverteilung dies zulässt – von Lehrkräften aus unterschiedlichen Aufgabenfeldern (sprachlich-künstlerisch, gesellschaftswissenschaftlich oder mathematisch-naturwissenschaftlich) gestaltet werden und die Schüler*innen so ihre individuellen Interessen bei der Wahl des Seminarfachkurses einbringen können.

Das erste Semester ist dem Erwerb grundlegender Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens gewidmet (Recherche, Beschaffung und Auswertung wissenschaftlicher Quellen, wissenschaftsadäquate Darstellung von Sachverhalten, Entwicklung von Fragestellungen). Eigene sachliche Interessen sollen entdeckt, artikuliert und differenziert werden. Die Auseinandersetzung mit diesen Aspekten leistet dabei einen wesentlichen Beitrag bei der Entwicklung medienkritischer Kompetenzen.

Die Inhalte des ersten Semesters münden im zweiten Semester in die Ausarbeitung einer wissenschaftspropädeutischen Facharbeit, deren Thema die Schüler*innen mitbestimmen. Wesentliche Inhalte der Facharbeit werden zudem – wie es an Hochschulen ebenfalls üblich ist – in einem präsentationsgestützten Vortrag vorgestellt und in Diskussionen mit den Mitschüler*innen verteidigt.

Im dritten Semester werden Aspekte des kooperativen Lernens in den Mittelpunkt gestellt. Hier werden größere Projektideen von Schülergruppen geplant, durchgeführt und ausgewertet. Zu diesem Zwecke sind kursübergreifende Projektgruppen möglich, die sich dabei primär mit sozialen und schulnahen Projektinhalten befassen, von denen im günstigsten Fall die gesamte Schulgemeinschaft profitieren kann.

Eine Evaluation erfolgt regelmäßig, beispielsweise mittels gezielter Fragebögen zu den einzelnen Bausteinen und eines Austauschs unter den Lehrkräften.

| Baustein | Jahrgang | Umsetzung |
|-----------------------------|----------|---|
| Wissenschaftliches Arbeiten | 12 | <ul style="list-style-type: none">• Recherchetechniken, z. B. Schulung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Celle |
| | | <ul style="list-style-type: none">• Formalia, z. B. Überprüfung von anonymisierten Facharbeiten aus dem Archiv hinsichtlich formaler Fehler |
| | | <ul style="list-style-type: none">• Themenfindung, z. B. durch Rückgriff auf Ergebnisse der Kompetenzanalyse Profil AC Niedersachsen |

| | | |
|---------------------------------------|-------|--|
| | 12/13 | <ul style="list-style-type: none"> • Schulung und Anwendung verschiedener Präsentationsprogramme und -techniken • Präsentation der Facharbeit und der Projekte |
| Studien- und Berufswahl | 12 | <ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Vocation-Messe in Hannover in Kooperation mit dem Institut für Talententwicklung (IFT) |
| | 13 | <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines Bewerbungstrainings inklusive Assessmentcenter in Kooperation mit regionalen Krankenkassen |
| Kooperatives Lernen – Projekte | 13 | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema Projektmanagement mit den Schwerpunkten Planung und Zielorientierung (SMART-Prinzip) sowie Kooperation im Projektteam (z. B. Selbsteinschätzung, Aufgabenverteilung und Kommunikation) |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung eigener Projekte |